

Bläserklasse

Beitrag von „Musikmaus“ vom 10. Februar 2009 20:19

Hallo!

Hat irgendjemand hier Erfahrungen mit Bläserklassen?

Ich habe heute gesagt bekommen, ich solle mal darüber nachdenken ob ich mir das für nächstes Schuljahr vorstellen könnte. Grundsätzlich kann ich mir das vorstellen, kriege das vom fachlichen Wissen auch hin. Allerdings weiß ich nicht so richtig wie sowas organisatorisch und auch finanziell laufen kann.

Kann jemand aus der Praxis berichten?

Beitrag von „isabella72“ vom 10. Februar 2009 21:05

Huhu, wir haben eine Bläserklasse!

Ich werde mal den Kollegen fragen, wie das läuft.

LG

Isa

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 10. Februar 2009 21:52

Wir hatten auch mal eine. Ich frage meinen Chef mal. Der war damals involviert.

Grüße,

kl. gr. Frosch

Beitrag von „tw-drums“ vom 10. Februar 2009 22:20

Hallo,

in verschiedenen Bundesländern gibt es eine direkte Ausbildung zum Bläserklassen-Leiter (Klassenmusizieren mit Orchesterblasinstrumenten).

Als eine der großen Instrumenten-Hersteller bietet YAMAHA verschiedene Realisierungs- und Finanzierungsmöglichkeiten (Leasing etc.). Einfach mal bei Google "Yamaha-Bläserklasse" eingeben.

In BW existieren bestimmt schon einige Bläserklassen (ich glaube in Deutschland sind es aktuell über 2000). Da ist es am Besten, man sucht sich eine Schule, wo die "Bläserklasse" bereits praktiziert wird und spricht mit den dortigen Kollegen.

Ich kann nur sagen: Einfach wird es nicht, aber es lohnt sich, vor allem dann, wenn man die stolzen Kinderaugen sieht, wenn sie das erste Mal "ihr" Instrument auspacken. Gerade die Finanzierung könnte schwierig werden, da sind verschiedene und viele Partner schon sinnvoll, oder die Schule hat einen funktionierenden Förderverein, denn so ein Instrumentensatz für eine Bläserklasse kostet schon mal 18.000 bis 20.000 Euro (noch nicht berücksichtigt: die anfallenden Reparaturen und das Zubehör).

Dann müssen Lehrer gesucht und gefunden werden, die die einzelnen Register-Proben leiten. (hier ist es am besten, wenn eine Kooperation mit der örtlichen Musikschule eingegangen wird). und, und, und...

Als Planungszeitraum sehe ich persönlich 1-1,5 Jahre.

VG tw-drums

Beitrag von „nussi“ vom 10. Februar 2009 22:57

Meine Cousine geht in eine Bläserklasse (Realschule in Ba-Wü, zwischen Stuttgart und Tü), falls du aus der Nähe bist und Interesse hast, kann ich da sicherlich Kontaktadressen erfragen. Die Eltern zahlen einen monatlichen Beitrag und die Instrumental Ausbildung läuft in Kooperation mit der örtlichen Musikschule.

Beitrag von „Musikmaus“ vom 11. Februar 2009 09:38

Hallo!

Danke für eure Bereitschaft mal nachzufragen! Ich werde mal die Fragen die bei mir gestern aufgetaucht sind, zu formulieren.

[tw-drums](#)

Hast du schon einmal an einem Bläserklassen-Kurs teilgenommen? Was sind denn da die Inhalte? Mit Blasorchester kenne ich mich aus, ich habe jahrelang Jugendkapellen geleitet und war in diversen Musikvereinen als Ausbilderin tätig. Mich interessieren daher eher die organisatorischen Dinge. Wird das in solchen Kursen auch behandelt?

@all

Was ich jetzt schon auf mehreren Homepages gelesen habe ist, dass Musik in Bläserklassen dreistündig unterrichtet wird. Ich vermute mal, dass das nicht so einfach zu bewerkstelligen ist. In 5/6 ist Musik bei uns zweistündig, später nur noch einstündig. Gerade Klasse 5 hat aber so einen vollen Stundenplan, dass eine Stunde mehr Musik eigentlich gar nicht möglich ist.

Dann bin ich etwas skeptisch was die ganzheitliche Herangehensweise an die Musik betrifft. Ich finde eine Bläserklasse grundsätzlich wirklich gut, halte es aber für ein einseitiges Konzept. Wo bleiben Tänze, wo bleibt das Singen, wo bleibt die Werkbetrachtung, wo bleibt die Asueinandersetzung mit unterschiedlichen Musikinstrumenten. Ich finde es ist alles viel zu sehr auf das eine Instrument fixiert, das man in der Bläserklasse erlernt. Ich möchte ungern völlig auf meinen bisherigen Musikunterricht verzichten.

Wie werden Instrumente eingeteilt? Dürfen die Kinder frei aussuchen? Das geht ja fast nicht, denn sonst habe ich vermutlich am Ende 10 Schlagzeuger und 12 Querflötistinnen. Wie teilt man das also ein? Und wie geht man dann mit den Kindern um, die eben nicht ihr Wunschinstrument bekommen haben? Ich finde das ziemlich schwierig. Und ganz ehrlich, als Mutter wollte ich auch nicht Geld dafür ausgeben, dass mein Kind ein Instrument lernt, das es eigentlich nicht lernen möchte.

Dann macht mir natürlich der Punkt Finanzierung Kopfzerbrechen. Einen Förderverein haben wir nicht, also würde alles auf Schulträger und Eltern zurückfallen. Ich sehe da ziemliche Schwierigkeiten auf uns zukommen. Die Instrumente müssen ja auch qualitativ vernünftig sein. Dann muss der Unterricht für die Schüler bezahlt werden. Holzbläser kann ich selbst machen, aber Blech, Schlagzeug, da brauchen wir Leute von außen. Das kostet alles Geld. Woher nehmen?

Ein weiteres Problem ist, dass unsere Schule einzügig ist. Das bedeutet man müsste eine Bläserklasse aus 5 und 6 zusammenbasteln, die hätten dann aber ja nur Musik zusammen, die anderen Fächer wären getrennt. Das steht dem sozialen Gedanken der hinter der Bläserklasse steht entgegen.

Das waren meine ersten Gedanken zum Thema. Vielleicht hat jemand ein paar Denkanstöße für mich. 😊

Beitrag von „Kiray“ vom 11. Februar 2009 16:46

Hi!

Bei uns an der Schule wird das Konzept seit Jahren erfolgreich durchgeführt (es gibt sogar extra für uns komponierte Stücke, habe ich neulich erfahren) und zwar in Zusammenarbeit mit der Musikschule, die SuS haben zwei Stunden regulären Musikunterricht (d.h. in der Bläserklasse) in Musikinstrumentengruppen oder als ganzes Orchester, die dritte Stunde läuft in homogenen Instrumentengruppen u.a. mit den Lehrern der Musikschule.

Und ja, das ist ein einseitiges Herangehen, wird aber bei uns nicht bis zur 10 unterrichtet, später (ich glaube ab Jg. 7 oder 😎 gibt es klassischen Musikunterricht und dazu das Angebot der Jazz-Juniors oder später der Jazz-Combo.

Motivationsprobleme bei der Instrumentenwahl gibt es eigentlich nie. An einem Nachmittag kommen die Lehrer der Musikschule und gemeinsam darf jedes Kind testen, bekommt einen Ratschlag, was es lernen oder eher nicht lernen soll und dann kann es drei Wünsche angeben. Oft wird das Saxophon gewählt, aber auch wer "nur" die Zweitwahl bekommt ist superglücklich.

Mehr kann ich dir nicht sagen, bin nur Klassenlehrerin bei den Kleinen, keine Musiklehrerin. 😊

Beitrag von „tw-drums“ vom 12. Februar 2009 21:43

Hallo,

ja, ich habe schon mal an einem Bläserklassen-Intensivkurs teilgenommen. Wie geschrieben, Yamaha wäre hier ein Hauptansprechpartner - diese haben sogar extra Material, dass man kostenlos bestellen kann.

Das Du aus der Musikszene kommst, finde ich super (ist bei mir auch so), dann weißt Du worauf es auch musikalisch ankommt - in einem Blasorchester.

Am Anfang einer BK ist es wichtig, dass jedes Kind jedes Instrument ausprobiert (Instrumenten-Karussell). Jeder gibt 3 Wünsche an und dann liegt es an Dir eine ausgewogene Besetzung

zusammenzustellen, und das ist nicht einfach. Vor allem ist es am Anfang wichtig, den Kindern die unbekannten Instrumente zu erläutern. Es gibt, meiner Meinung nach sehr wenige Kinder die gleich zur Tuba, Euphonium etc. hinrennen...und trotzdem sind sie hinterher stolz - auf ihr Instrument.

Wichtig ist meiner Meinung auch, keine Gurken-Instrumente (nach dem Motto: schaut mal, das habe ich auf dem Dachboden gefunden) zu benutzen. Den Kindern macht es eben auch viel mehr Spaß. wenn sie ein neues Instrument in die Hand bekommen - da ist der Wert meistens von Anfang an geklärt - das ist neu: darauf muss ich aufpassen. Natürlich ist es keine Frage, dass Yamaha damit im Fordergrund Geld scheffeln möchte, aber mich persönlich haben die Instrumenten-Typen, die Yamaha als Bläserklassengrundsatz empfiehlt, überzeugt. Glücklicherweise hatte ich die Chance jedes Instrument auszuprobieren. Da die Instrumente dann vom einem Hersteller sind, kommt das auch dem Orchesterklang zu gute. Yamaha hat da direkte Finanzierungsprogramme - einfach mal auf <http://www.blaeserklasse.de/> und informieren.

Ausbildungsinhalte Bläserklassenleiter-Yamaha:

Instrumente

- Die Kerninstrumente der Bläserklasse
- Grundlagen des Instrumentalspiels
- Grundlagen der Instrumentaldidaktik
- Instrumentenwahl und Besetzung

Klassenmusizieren

- Techniken des Anfangsunterrichtes
- Training an konkreten Fallbeispielen
- Erlernen spezieller Unterrichtsmethoden
- Trainieren von Unterrichtssituationen

Schulorganisation

- Organisationsformen einer Bläserklasse
- Stundentafel und Lehrplanbezug
- BläserKlasse im Schulalltag

Projektmanagement

- Effektive Überzeugungstechniken erwerben
- Finanzierungsfragen gekonnt lösen
- Eltern und Schüler erfolgreich gewinnen

Aber meiner Meinung nach ist es am besten, die BK auch in der Praxis (in einer anderen Schule) zu erleben.

Nochmal zu den Finanzen: die Eltern müssen überzeugt werden, Sponsoren wären auch sehr gut (Sparkasse etc.). Hohle Dir von verschiedenen Instrumentenhändlern Angebote ein und vergleiche. Versuche kleinere kostenlose Reparaturen rauszuschlagen....

VG tw-drums

Beitrag von „alias“ vom 13. Februar 2009 11:00

Schau mal im Wiki und im Forum von
<http://dirk-bechtel.de>

Beitrag von „Musikmaus“ vom 13. Februar 2009 16:57

Danke euch allen! Ich werde die freien Tage über Fasching dazu nutzen und mir eingehend Gedanken dazu machen.

